



SolidStandards

Enhancing the implementation of quality and sustainability standards and certification schemes for solid biofuels (EIE/11/218)



Holzackschnitzel-Normen-Training
20.11.2012, Rottenburg



Das SolidStandards-Projekt

Ziel des SolidStandards-Projektes ist die Vermittlung von Informationen über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Qualität und Nachhaltigkeit von festen Bioenergieträgern. Im Fokus stehen dabei die neuen europäischen Normen für die Standardisierung dieser Brennstoffe sowie damit verbundene Zertifizierungssysteme.

An der Durchführung des Projektes sind folgende Institutionen beteiligt: Holzforschung Austria, VTT (Technical Research Centre of Finland), DBFZ (Deutsches Biomasseforschungszentrum), NEN (Netherlands Standardisation Institute), Utrecht University, AEBIOM (European Biomass Association), FORCE Technology (Denmark), BAPE (Baltic Energy Conservation Agency, Poland), ERATO Holding (Bulgaria) and REGEA (North-West Croatia Regional Energy Agency).

Das Project wird Koordiniert von:

WIP Renewable Energies
Sylvensteinstrasse 2
81369 München
Cosette Khawaja and Rainer Janssen
cosette.khawaja@wip-munich.de
rainer.janssen@wip-munich.de
Tel. +49 (0)89 72012 740



Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist Teil von Deliverable 3.1 des SolidStandards-Projektes. Es ist der Bericht über die Holzhackschnitzel-Trainingseinheit, die am 20.11.2012 an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar abgehalten wurde. Das Dokument wurde im Dezember 2012 verfasst.

Verantwortlicher Projektpartner:

Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH
Torgauer Strasse 116
04347 Leipzig, Deutschland
Jakob Bosch
Email: jakob.bosch@dbfz.de
Tel. +49 (0)341 2434 546



Intelligent Energy Europe

Das SolidStandards-Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Intelligent Energy Europe Programmes Kofinanziert (Contract No. EIE/11/218).



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor. Der Inhalt spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der europäischen Union wieder. Weder die EACI noch die Europäische Kommission sind verantwortlich für die Nutzung jeglicher enthaltenen Information.

1. Zusammenfassung

Am 20. November wurde Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg der zweite Trainingsworkshop zu den neuen europäischen Festbrennstoffnormen durchgeführt. Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem Brennstoff Hackschnitzel.

Der Trainingsworkshop startete morgens um 9.45 Uhr mit einer kurzen Einführung in die europäischen Aktivitäten zur Normung von biogenen Festbrennstoffen, wobei den Teilnehmern auch Möglichkeiten aufgezeigt wurden, wie sie sich aktiv an den Standardisierungsprozessen beteiligen können.

Im zweiten Vortrag des Tages wurden die aktuellen Entwicklungen und Pläne der Europäischen Kommission hinsichtlich Nachhaltigkeitsvorgaben für feste Biobrennstoffe erläutert und die Rolle von Nachhaltigkeitsanforderungen in existierenden Zertifizierungssystemen beschrieben.

Im zweiten Veranstaltungsblock wurden den Zuhörern die Bestimmungen der neuen europäischen CEN-Normen für Hackschnitzel näher gebracht. In der Norm (DIN) EN 14961-4 werden die wesentlichen Eigenschaften von Holzpellets festgelegt. Dafür wurden 4 Qualitätsklassen mit abgestuften Grenzwerten definiert – A1, A2, B1 und B2. Zu den wichtigsten Eigenschaften von Hackschnitzeln gehören neben Asche- und Wassergehalt sowie dem Heizwert auch die Schüttdichte sowie die Korngrößenverteilung. Neben der Produktnorm (DIN) EN 14961-4 wurde den Workshopteilnehmern auch die Qualitätssicherungsnorm (DIN) EN 15234-4 vorgestellt. In ihr ist das Vorgehen beim Aufbau eines betriebsinternen Qualitätssicherungssystems beschrieben. Die Umsetzung der beiden Normen in der Praxis ist mit Problemen verbunden. Ziel der Veranstaltung war es, die einzelnen Bestimmungen mit den Teilnehmern zu diskutieren um zur Verbesserung der Norm beitragen zu können.

Darüber hinaus wurden Zertifizierungssysteme mit einem Bezug zu den neuen Normen vorgestellt.

Nach der Mittagspause konnten sich die Teilnehmer im Technikum und im Labor der Hochschule ansehen, wie Brennstoffuntersuchungen gemäß den neu entwickelten europäischen Analysemethoden durchgeführt werden. Diese können auch in der betrieblichen Praxis Relevanz haben: die Qualitätssicherungsnorm (DIN) EN 15234-4 fordert regelmäßige Untersuchungen der Brennstoffparameter Wassergehalt, Partikelgröße (insbesondere Feingutanteil und übergroße Partikel) und Aschegehalt.

Im vierten Veranstaltungsblock des Tages stellte Herr Georg Krämer, Inhaber des Instituts für Brennholztechnik (IBT Krämer), seinen Ansatz für ein in der Praxis umsetzbares Qualitätssicherungssystem vor. Das System ist an die Bestimmungen der EN 15234-4 angelehnt, berücksichtigt allerdings gleichzeitig auch die spezifischen Bedingungen in der Hackschnitzel-Branche.

Zum Ende der Veranstaltung hatten die Workshopteilnehmer die Möglichkeit bei einer Übung teilzunehmen, die von der Holzforschung Austria im Rahmen des Projektes entwickelt wurde. Dabei mussten Fotos von verschiedenen Rohstoffsportimenten Hackschnitzel-Proben zugeordnet und deren Qualität eingeschätzt werden. Die Übung wurde von den Teilnehmern gut angenommen und führte bei der Auswertung zu so manchem Aha-Effekt.

Nach jedem Vortragsblock bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, die angesprochenen Inhalte zu diskutieren und die vorgestellten Normen zu kommentieren, von der auch rege Gebrauch gemacht wurde. Die Ergebnisse der Diskussion werden vom Organisator der Veranstaltung ausgewertet und zusammen mit den Ergebnissen aus den folgenden Veran-

staltungen sowohl an das verantwortliche Technische Komitee der europäischen Normungsorganisation CEN (CEN/TC 335 „Solid Biofuels“) als auch an den zuständigen DIN-Normungsausschuss (NA 062-05-82 AA „Feste Biobrennstoffe“) weitergeleitet. Am Ende der Veranstaltung wurden die Anwesenden gebeten über einen Fragebogen ihre Meinung sowohl zu den einzelnen vorgestellten Normen als auch zum Ablauf der Veranstaltung zu äußern. Nach der Auswertung werden die gewonnenen Erkenntnisse ebenfalls an die zuständigen Normungsgremien weitergeleitet. Die veranstaltungsbezogenen Erkenntnisse dienen der ständigen Verbesserung des Trainingsprogrammes.

2. Teilnehmer

Insgesamt haben 31 Personen von 23 Firmen an der kostenlosen Veranstaltung teilgenommen. Neben Hackschnitzel-Produzenten, -Händlern und -Nutzern waren Vertreter von Ingenieurbüros, Forschungseinrichtungen sowie von zwei Biomasseverbänden anwesend. Im Vorfeld war der Workshop über verschiedene Kanäle beworben worden – neben Ankündigungen über die Veranstaltungsseiten auf den Internetseiten verschiedener Institutionen aus dem Bioenergie-Sektor waren über 460 Akteure der Branche angeschrieben und eingeladen worden.

Die Mitglieder des zuständigen DIN-Normungsausschusses (NA 062-05-82 AA „Feste Biobrennstoffe“) hatten die Teilnahme am Workshop im Vorfeld befürwortet.

3. Feedback

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden die Teilnehmer gebeten, einen Fragebogen zur Qualität der Veranstaltung sowie zur Umsetzbarkeit der neuen europäischen Qualitätsnormen auszufüllen. Das Feedback war überwiegend positiv. Fast 60 Prozent der Teilnehmer, die den Fragebogen ausgefüllt haben, gaben an, dass Sie nun wesentlich mehr Normen als vor dem Training kennen würden. Jeweils über 20 Prozent, dass sie nun einige Normen mehr kennen bzw. mehr über deren Inhalt wissen würden.

4. Fazit

Auch aus Sicht des Veranstalters war der Trainingsworkshop sehr erfolgreich – die Inhalte der neuen europäischen Qualitätsnormen für Holzhackschnitzel konnten Akteuren aus der Branche vermittelt werden, die zum größten Teil bisher sehr wenig davon gehört hatten. In der Diskussion und durch die Fragebögen konnte viel Input für die künftige Normungsarbeit gesammelt werden. Darüber hinaus wurden wertvolle Hinweise für die Optimierung des Trainingskonzeptes gegeben.

5. Anhang: Programm

Datum: 20.11.2012

Ort: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg,
Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg

von	bis	Programmpunkt
09.30	09:45	Registrierung
09:45	11.00	1. Block: Referent: Jakob Bosch (DBFZ, Mitglied im DIN-Ausschuss „Feste Biobrennstoffe“) <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen zur Normung • Ablauf von Normungsprozessen • Möglichkeiten zur Mitarbeit • Allgemeine Informationen zur Nachhaltigkeit biogener Festbrennstoffe • Politische Ziele • Fakultative Systeme zum Nachweis der Nachhaltigkeit
11.00	11.15	Kaffeepause
11.15	12.30	2. Block: Referent: Jakob Bosch (DBFZ) <ul style="list-style-type: none"> • EN 14961-1 & EN 14961-4: Vorgaben an die Qualität von Hackschnitzeln • Entwicklung der Qualitätsnorm EN ISO 17225-4 • EN 15234-1 & EN 15234-4: Qualitätssicherung bei der Produktion von und dem Handel mit Hackschnitzeln
12.30	13.15	Mittagspause
13.15	14.45	3. Block: Bora Drutschmann (HFR) & Jakob Bosch (DBFZ) <ul style="list-style-type: none"> • Vorführung von Testmethoden für die betriebsinterne Qualitätskontrolle gemäß EN 15234-4 • Besichtigung des Biobrennstoff-Labors der Hochschule Rottenburg
14.45	14.30	Kaffeepause
14.30	15.00	4. Block: Georg Krämer (Institut für Brennholztechnik IBT-Krämer) <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Qualitätssicherungsnorm EN 15234-4 in der Praxis - Vorstellung des Qualitätssicherungssystems von IBT-Krämer und HFR Rottenburg
15.00	17.00	5. Block: <ul style="list-style-type: none"> • Praxisübung zur Einschätzung von Brennstoffqualitäten gemäß EN 14961 • Feedback-Fragebogen